

Nabu zählt weniger Fledermäuse am Bodensee

Der Naturschutzbund wünscht sich eine aktivera Beteiligung bei der Nistkästenpflege

ERISKIRCH (ah) - Die Ortsgruppe Eriskirch-Meckenbeuren des Naturschutzbundes Deutschlands (Nabu) hat bei ihrer Hauptversammlung Norbert Schupp, Valentin Gebhard und Wilfried Heeger als Vorstandssprecher einstimmig gewählt. Heeger hat den Posten von Jörgen Illmann übernommen.

In seinem Rückblick berichtete Norbert Schupp von einem arbeitsreichen, intensiven und abwechslungsreichen Jahr 2013. Neben zahlreichen vogel- und naturkundlichen Führungen sowie Fledermausktionen im Eriskircher Ried gehörte zum Jahresprogramm auch die aufwendige Pflege der Nistkästen von Vögeln und Fledermäusen, die See-, Straßen- und Waldputzete sowie die Sammlung von Alt-Handys, um regionale Projekte zu unterstützen.

„372 Geräte brachten uns über die fachgerechte Entsorgung eine Vergebung, die wir für einen Mehl-schwalbenturm in Dillmannsdorf und eine Nistkastenaktion einsetzen werden“, erklärte Schupp. Insgesamt habe der erweiterte Vorstand 380 ehrenamtliche Stunden für die Arbeit im Verein investiert.

Viel Aufmerksamkeit gelte seit

Jahren der Pflege der Nistkästen. Auf

rund 45,5 Hektar wurden laut Rein-

hard Götz 129 Behausungen im Eris-



Die Vorstandschaft des Nabu freut sich mit den Geehrten über kommende Aufgaben: Renate Stempfle, Valentin Gebhard, Gerhard Daum, Norbert Schupp, Reinhard Götz, Christian Sonne, Jörgen Illmann und Max Riedle (von links).

FOTO: ANDY HEINRICH

gel begleiteten die Naturschützer erneut zahlreiche Wohnstuben für Fledermäuse. Die Kontrolle bei den elf bekannten Quartieren im Bodenseekreis ergaben 14 Exemplare. Wie Götz beklagte, seien auch hier die Zahlen seit Jahren rückläufig, was vor allem auf schlecht durchgeplante Sanierungen in Haus-, Hof- und Dachbereichen zurückzuführen sei. Auch der Hornisse ginge es mehr und mehr an den Kragen. Wohl scheint sich gegenüber der Siebenschläfer in den heimischen Gefilden zu fühlen. Hier stieg die Anzahl in den Nistkästen von 13 (2012) auf aktuell 32 Tiere. Das Brutvogelmonitoring am Unterlauf der Argen brachte für Amsel (24 Brutreviere), Blaumeise (15), Buchfink (29), Mönchgrasmücke (39) sowie für Rotkehlchen (14), Wacholderdrossel (17) und Zilpzalp (17) im Vergleich zu den Vorjahren nahezu beständige bis leicht rückgängige Ergebnisse, wobei im vergangenen Jahr 227 Brutreviere mit 30 Arten gezählt wurden.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung dankte Bernhard Vesemayor allen, die die ruhige Gemeinschaft zum Wohle der Fauna und Flora so tatkräftig unterstützen. Gleichwohl wünschte auch er sich noch mehr aktive Menschen, die sich mit Engagement und Freude der Pflege der heimischen Natur einbringen würden. „Sie leisten einen enormen und wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt. Wir sind froh, dass es den Nabu gibt“, sagte Vesemayor.

Auf der Hauptversammlung ehrte die Ortsgruppe zudem langjährige Mitglieder: Annelies Kamenz, Max Riedle (40 Jahre), Judith Becker-Seemann, Manfred Bernhard, Barbara, Christine und Martin Schwarz, David Seemann, Rudolf, Beate, Renate sowie Florian Stempfle (20 Jahre).

Infos über den Nabu Eriskirch-Meckenbeuren gibt es unter www.nabu-eriskirch-meckenbeuren.de.